



Das Areal Sommerau entlang der A1 in Gossau misst rund 100 000 Quadratmeter. Jahrelang passierte dort nichts. Bis Roman Aepli das Land 2019 der Migros abkaufte.

Bild: PD

# Aepli zügelt im Herbst in die Sommerau

Vier Unternehmen wollen dereinst auf die Gossauer Sommerau ziehen. Derzeit ist diese aber noch eine grosse Baustelle.

Rita Bolt

Roman Aepli hält alle Fäden auf dem 100 000 Quadratmeter grossen Baugelände in den Händen. Er ist der Sommerau-Manager. Seit dem Baubeginn im letzten Jahr überwacht er die Grosse Baustelle, ist Ansprechpartner für alle kleinen und grossen Baufragen – und wirkt völlig entspannt. «Die Arbeit bereitet mir enorme Freude», sagt der 60-Jährige, der die operative Führung der Aepli Metallbau AG auf den 1. Januar 2021 in jüngere Hände übergeben hat und als VR-Präsident amtiert.

«Mit dem neuen Firmensitz sichern wir die langfristige Zukunft unseres Metallbau-Unternehmens in Gossau.» Bauherrin in der Sommerau ist die Aepli Invest AG, die ebenfalls von Aepli vertreten wird. «Wir sind mit den Arbeiten auf Kurs», sagt er.

## Die erste Halle wird im Oktober bezogen

Die Aepli Metallbau AG ist das erste von vier Unternehmen, das in die Sommerau umzieht. Sie benötigt für die neuen Produktionshallen und den Bürotrakt 35 000 Quadratmeter. Die Halle B mit Blech- und Stahlcenter wird bereits im Oktober in Betrieb genommen. «Der ganze Umzug von der Industriestrasse in die Sommerau ist terminiert. Die einzelnen Slots sind bestimmt», sagt Aepli.

Das gilt auch für den Umzug des Aluminiumzentrums und der Fassadenproduktion im Dezember in die Halle A. Ende Jahr werden bereits 80 Prozent der Produktion am neuen Standort untergebracht sein. Die beiden

Produktionshallen werden auf einer Länge von 180 Meter mit einem 3500 Quadratmeter grossen Glasdach verbunden. «Damit im Trockenen von einer in die andere Halle gewechselt werden kann», sagt Aepli. Der Bürotrakt wird dann Anfang 2023 in Betrieb genommen. «Jeder Arbeitsplatz ist innerhalb von 24 Stunden wieder bereit.»

Wie zieht ein Unternehmen wie die Aepli Metallbau AG um? «Wir werden dafür eine Spezialfirma engagieren», sagt der VR-Präsident. Die grossen Maschinen werden mit Luftkissen verschoben und mit Spezialkranen verladen. Der Umzug wird von Personal der jeweiligen Maschinenherstellerfirmen begleitet. Es würden nicht alle Maschinen an den neuen Ort mitgenommen, denn der Umzug von älteren

Maschinen lohne sich nicht. «Im Budget sind zwischen zehn und zwölf Millionen Franken für die Anschaffung von neuen Maschinen enthalten.»

## Metzgereigenossenschaft will 2023 einziehen

Die zweite Firma, die auf der Sommerau ein Gebäude beziehen wird, ist jene mit der kleinsten Parzelle: Die Genossenschaft Metzgermeister St. Gallen und Umgebung, die 4000 Quadratmeter gekauft hat. «Wir haben in der Sommerau nicht viel mehr Fläche als am jetzigen Standort zur Verfügung. Aber wir können die Abläufe optimieren», erklärt Hansjörg Eckert, Präsident der Genossenschaft. Ein Umzug sei sinnvoll, weil das heutige Metzgerzentrum in St. Gallen in verschiedenen Räu-

men mit unterschiedlichen Raumhöhen untergebracht ist und die Anfahrt schlecht sei. Eckert rechnet damit, dass der Neubau im Januar 2023 bezugsbereit ist.

10 000 Quadratmeter gesichert hat sich die Huber Kunststoff AG. «Derzeit wird das Projekt erarbeitet. Eine Baueingabe wird frühestens im Herbst möglich sein», sagt Inhaber und Verwaltungsratspräsident Reto Huber. Huber wird mit seiner ganzen Firma in die Sommerau umsiedeln. «Wir rechnen damit, dass der Umzug 2024/2025 stattfinden kann.» Das dritte Unternehmen ist die Gema Switzerland GmbH St. Gallen-Winkeln, die von Aepli 20 000 Quadratmetern gekauft hat. Die Baueingabe sei erfolgt, weiss Roman Aepli.

Die Aepli Metallbau AG wird am Standort Sommerau im Blechzentrum und in der Profilbearbeitung zu einer «Roboter-technologie-Landschaft». «Wir werden europaweit wohl, was Prozess, Automatisierung, Logistik und Digitalisierung betrifft, das modernste Unternehmen in unserer Branche sein», sagt Aepli nicht ohne Stolz. Trotzdem rechnet das Gossauer Unternehmen nicht damit, im Export Chancen zu haben. Das primäre Ziel sei, schweizweit zu wachsen. Sollte es betreffend Platzverhältnissen in den nächsten Jahren eng werden, hat die Aepli Invest AG noch eine Grundstücksreserve von 6000 Quadratmetern zur Verfügung. Um weiterzuwachsen, werden gegen 30 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

Roman Aepli hat das 100 000 Quadratmeter grosse Bauland 2019 der Migros Ostschweiz abgekauft. «Es ärgert mich immer noch ein bisschen, dass ich das Gewerbe- und Industrieland nicht schon früher gekauft habe, als es zum ersten Mal ausgeschrieben war», sagt der 60-Jährige. Er zuckt mit den Schultern und erzählt, dass er auch heute noch Anfragen von Kaufinteressenten erhalte. Denn solch grosse Bauflächen wie in der Sommerau seien in der Ostschweiz Mangelware. Ebenfalls Anfragen von Mietinteressenten erhalte er für die 7000 Quadratmeter Fläche, die am jetzigen Firmensitz an der Industriestrasse frei werden.

## Verkehr mit Lichtsignalen regeln

Auf Kurs sind auch die Erschliessungsarbeiten im Westen Gossaus, die noch von der Migros geplant worden sind: Die Sommerau ist um einen Verkehrsknotenpunkt reicher. «Durch die Ansiedelung von neuem Gewerbe und neuer Industrie wird es zu Mehrverkehr kommen», sagt Julian Räss, Mediensprecher des Bundesamts für Strassen (Astra). Zur Regelung des Verkehrs im Bereich des Autobahnanschlusses werden Lichtsignalanlagen installiert. Es werde auf Kreiseln verzichtet. Denn mit Lichtsignalen könne der Verkehr besser gesteuert und Rückstaus bei den Ausfahrten vermieden werden. «Zudem wird die Verkehrssicherheit mit Lichtsignalen erhöht.» Räss rechnet damit, dass die Lichtsignale noch vor den Sommerferien installiert sind.

«Heute ärgert es mich ein bisschen, dass ich das Land nicht schon früher gekauft habe.»



Roman Aepli  
Verwaltungsratspräsident  
Aepli Metallbau AG



Moderne Firmen im Norden Gossaus: So soll die Sommerau dereinst aussehen.

Visualisierung: PD